

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Dezember 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende zu. In den vergangenen zwölf Monaten hat sich die politische und wirtschaftliche Lage dramatisch verändert. Die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sind auch bei uns zu spüren. Zwar haben sich die Energiepreise etwas beruhigt, dennoch bleibt der Blick in die nahe Zukunft ungewiss. Daher ist ein effizienter Einsatz von Energie ein wichtiger Baustein. Über verschiedene Beratungen und Hilfen informieren wir Sie auf **Seite 4**.

Darüber hinaus haben wir Ihnen einige Informationen über Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region sowie Angebote anderer Institutionen zusammengestellt.

Wir hoffen gemeinsam mit Ihnen auf ein ruhigeres und friedlicheres Jahr 2023 und

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

STADTWEITER FIRMENABEND WIDMETE SICH DER ENERGIEEFFIZIENZ

Nach längerer Pause lud Oberbürgermeister Christof Bolay im Oktober Gewerbetreibende aus Ostfildern zum stadtweiten Firmenabend ein. Dabei stand dieses Mal das Thema Energieeffizienz im Mittelpunkt. Rund 100 Unternehmensvertreter folgten der Einladung und nutzten die Möglichkeit, sich von mehreren Expertinnen und Experten über verschiedene Maßnahmen und Projekte zu informieren.

Dennis Seiler von der IHK Region Stuttgart erläuterte, wie mit verschiedenen Maßnahmen die Energieeffizienz in den Unternehmen gesteigert werden könne. Anhand praxis-



orientierter Beispiele wurde dargelegt, wie bereits mit wenig Aufwand schon Einsparungen

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

möglich seien. „Sie sparen dadurch Kosten und schützen gleichzeitig die Umwelt“, führte Seiler aus.

Eine bedeutende Rolle bei der Energieversorgung von Betrieben wird zukünftig die Stromgewinnung aus Photovoltaik spielen. Welche Potentiale diese Technik biete, was dabei zu beachten sei und welche verschiedenen Möglichkeiten sich auch in Ostfildern ergeben können, darüber referierte Philipp Toebe von der Klimaschutzagentur des Landkreises Esslingen. Neben den klassischen Anlagen auf Dächern seien dabei auch Lösungen auf Parkplätzen oder Zuwegen denkbar. Weiter regte er auch Kooperationen mehrerer benachbarter Betriebe an. „Eine Photovoltaik-Anlage ist der einzige Gebäudeteil, der mehr Geld einbringt, als er kostet“, führte Toebe auch einen langfristigen Kostenvorteil dieser Energiegewinnung an.

Dass Solarstrom seit vielen Jahren in Ostfildern erzeugt wird, berichtete Armin Schnabel von der BürgerEnergie Ostfildern. Die Genossenschaft betreibt mehrere Anlagen in Ostfildern, etwa auf den Dächern des Heinrich-Heine-Gymnasiums oder der Grundschule Ruit. Aktuell werde eine Anlage auf dem Neubau der Sporthalle in Nellingen errichtet. „Wir sind weiter auf der

JOB-INFO-TAG ERFÄHRT VIEL ZUSPRUCH

Erneut großen Zuspruch von Aussteller- wie auch von Besucherseite fand im Oktober der Job-Info-Tag. Rund 70 Betriebe, Einrichtungen, Behörden und weiterführende Schulen präsentierten sich bei der Ausbildungsmesse im Nellinger KuBinO, auf dem Campusgelände und in der Riegelhof-Realschule den zahlreichen Interessierten Jugendlichen. Diese nutzen wiederum die Möglichkeit, erste Kontakte zu potentiellen Ausbildungsbetrieben zu knüpfen. Bereits zum 14. Mal wurde der Job-Info-Tag gemeinsam von der Wirtschaftsförderung der Stadt Ostfildern und der Realschule organisiert.

„Wir brauchen alle Fachkräfte“, sagte Oberbürgermeister Christof Bolay zur

Suche nach Partnern“, führte Schnabel aus. Dabei seien auch Kooperationen mit Unternehmen möglich, die beispielsweise ihre Dachfläche zur Verfügung stellen und im Gegenzug dafür kostengünstigen Strom beziehen können.

Auf ein Projekt, dass die Städte Ostfildern, Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen gemeinsam für ortsansässige Unternehmen anbieten, machte Daniela Weisbarth, Klimaschutzmanagerin bei der Stadt Ostfildern aufmerksam. „Mit dem Projekt KLIMAFit bieten wir Unternehmen an, in ein betriebliches Klimaschutzmanagement einzusteigen“, erklärte Weisbarth. Dabei würden Firmen sich in Workshops und Beratungen vor Ort auf den Weg zu einem klimaneutralen Betrieb machen.

Bei der Veranstaltung nutze Bolay die Gelegenheit, verschiedene Wirtschaftsthemen anzusprechen. Dabei erläuterte er das zukünftige Vorgehen bei der Stadtentwicklungsplanung, die auch im Hinblick auf Flächen für das Gewerbe wichtig sei. Außerdem informierte er über den weiteren Fortschritt beim Breitbandausbau. Zudem betonte der Oberbürgermeister die Herausforderungen bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und des Fachkräftemangels, der auch der Stadtverwaltung zu schaffen mache.

Begrüßung. Viele Berufe seien nicht so präsent in den Köpfen. Es sei zwar wichtig eine Vorstellung zu haben, aber man müsse auch bereit sein nach links und rechts schauen.

Zahlreiche Ausbildungsstellen seien in den letzten Jahren unbesetzt geblieben, aber auch viele junge Menschen hätten keinen Ausbildungsplatz gefunden. Nicht immer würden Bewerber und Beruf zusammenpassen. Insofern sei es wichtig, sich frühzeitig zu informieren und Kontakte zu knüpfen, betonte Bolay, „Für die ersten Schritte sind deshalb Veranstaltungen wie der Job-Info-Tag ungemein wichtig.“

MARKTPLATZ DER GUTEN GESCHÄFTE WIRD DIGITAL

Der Marktplatz der Guten Geschäfte hatte in Ostfildern bereits eine kleine Tradition. Bereits sechs Mal fand diese Veranstaltung, bei der Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen gemeinsame Projekte vereinbaren, statt. Einem siebten Marktplatz machte Corona einen Strich durch die Rechnung.

Mit einem neuen Konzept wagen die Organisatoren – hauptamtliche Mitarbeiter der Stadt und bürgerschaftlich Engagierte – im Frühjahr einen Neustart: Der Marktplatz der Guten Geschäfte wird digital. Die grundsätzliche Idee, dass sich Unternehmen und Gemeinnützige auf Augenhöhe begegnen, wird beibehalten. Von der digitalen Variante erhofft man sich jedoch ein einfacheres Kennenlernen der Teilnehmenden, einen leichteren Austausch von Ideen und eine höhere Vielfalt bei den

vereinbarten Projekten. Starten soll der digitale Marktplatz im Februar 2023. Zuvor wird am 26. Januar eine Informationsveranstaltung angeboten.

Die Idee des Marktplatzes der Guten Geschäfte ist es, Unternehmen und gemeinnützige Organisationen miteinander in Kontakt zu bringen um Kooperationen zu vereinbaren. Konkretes Ziel ist die Verabredung zum Austausch von Leistungen, die für beide Seiten von Nutzen sind. Welcher Art die Leistungen sind, ist ganz der Phantasie der jeweiligen Partner überlassen, nur Geld darf es nicht sein.

► *Weitere Informationen unter www.ostfildern.de/gute_geschaefte Anmeldungen zur Informationsveranstaltung unter engagiert@ostfildern.de*

STUDIE ZUR VERLÄNGERUNG DER LINIE U7 – STADT BETEILIGT SICH

Die Stadt Ostfildern wird sich an einer Machbarkeitsstudie zu einer möglichen Verlängerung der Stadtbahnlinie U7 von Nellingen nach Esslingen beteiligen. In dieser Studie soll untersucht werden, ob eine Verbindung von den Fildern ins Neckartal nun wirtschaftlich wäre. Die Kriterien für dieses standardisierte Verfahren hatten sich zum 1. Juli geändert.

„Wir begeben uns in den Prozess, der aber etwas dauern wird“, sagte Oberbürgermeister Christof Bolay. Ergebnisse erwarte er frühestens in einem Jahr. Den Großteil der Kosten für die Studie wird der Landkreis Esslingen übernehmen. Ein Drittel wollen sich die Städte Ostfildern und Esslingen teilen, wobei Ostfildern 20.000 Euro bereitstellen wird.

AB JANUAR PFLICHT VON MEHRWEG-ALTERNATIVEN

Am 1. Januar 2023 tritt in Deutschland eine neue Mehrweg-Pflicht in Kraft. Restaurants, Bistros und Cafés, die Speisen und Getränke zum Mitnehmen in Einwegbehältern verkaufen, müssen dann auch eine Mehrweg-Alternative anbieten. Die Mehrwegbehältnisse dürfen dabei nicht mehr kosten als Einwegbehältnisse. Ausgenommen von der Regelung sind kleinere Betriebe mit weniger als 80 Quadratmetern Verkaufsfläche und maximal fünf Mitarbeitenden. Diese müssen es jedoch

ermöglichen, mitgebrachte Gefäße der Kundschaft zu befüllen.

► *Weiterführende Informationen beim **Bundesministerium für Umwelt und Verbraucherschutz***

► *Zur Mitnahme von Speisen werden bereits einige Mehrwegsysteme angeboten. Auf einer **Übersichtsseite** finden sich Informationen zum Umsteigen auf Mehrweg-Lösungen.*

HILFEN FÜR BETRIEBE BEI ENERGIEKOSTEN

Viele Handwerksbetriebe sind durch die Energiekrise in eine unverschuldete Notlage geraten. Speziell für das Handwerk wurde jetzt eine Krisenberatung eingerichtet. Die Krisenberatung des Wirtschaftsministeriums leistet kurzfristig und niedrigschwellig Hilfe durch externe Experten. Sie kann damit ein wichtiges Instrument sein, um Betriebe durch die Krise zu führen. Die Krisenberatung kann etwa bei Liquiditätsproblemen zur Vorbereitung von Bankgesprächen dienen und bei Kreditanträgen schnelle Hilfestellungen bieten sowie bei Energieeffizienzmaßnahmen mit betriebswirtschaftlichem Fokus unterstützen. Koordiniert wird die Beratung durch die Beratungsgesellschaft BWHM, eine Tochter des Baden-Württembergischen Handwerkstags (BWHT). Das Programm ist kostenfrei für alle Unternehmen bis 250 Beschäftigte, Soloselbstständige und Angehörige der Freien Berufe aus Baden-Württemberg und läuft bis zum 30. Juni 2023.

Als Eigenanteil ist lediglich die Umsatzsteuer von 133,- Euro pro Beratungstag zu entrichten.

► www.bwhm-beratung.de/krisen

ELEKTRONISCHE ARBEITSUNFÄHIGKEITSBESCHEINIGUNG

Ab dem 1. Januar 2023 sind Arbeitgeber verpflichtet, die Arbeitsunfähigkeitsdaten ihrer gesetzlich versicherten Beschäftigten bei deren Krankenkassen elektronisch abzurufen. Arbeitnehmer müssen sich dann lediglich noch „krankmelden“, die Pflicht zur Vorlage der Bescheinigung ist gesetzlich nicht mehr vorgesehen. Das Verfahren sieht vielmehr vor, dass Ärzte die Daten der Krankschreibung digital an die Krankenkassen senden. Diese wiederum übermitteln die Daten an die Arbeitgeber. Ein Papierausdruck ist somit weder für die Kassen noch für den Arbeitgeber erforderlich.

Arbeitnehmer sind weiterhin verpflichtet, ihren Arbeitgeber unverzüglich darüber zu informieren, dass sie krankheitsbedingt ausfallen. Liegt eine Arbeitsunfähigkeits-

bescheinigung vor, kann der Arbeitgeber die entsprechenden Daten bei der Krankenkasse des Beschäftigten elektronisch abrufen. Dies gilt auch für Folgebescheinigungen. Zum Abruf der Daten benötigen Firmen eine zugelassene und datenschutzkonforme Software.

► www.hwk-stuttgart.de/energiesparen

Eines der Programme ist die „Bundesförderung für Energieeffizienz in der Wirtschaft“. Dabei werden verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen finanziell unterstützt. Das Programm unterscheidet zwischen einer Zuschussvariante und einer Kreditvariante mit Tilgungszuschuss. Die Fördermittel stehen Unternehmen aller Branchen und Größen offen.

► www.bfee-online.de

Die Umstellung auf das elektronische Verfahren betrifft nur die Bescheinigung, die in der Vergangenheit auf dem „gelben Schein“ ausgestellt wurde. Bei privat Versicherten, Bescheinigungen aus dem Ausland oder der Ausstellung von Bescheinigungen bei Krankheit eines Kindes bleibt es auch weiterhin beim bisherigen Verfahren.

► www.ihk.de/stuttgart

UNTERSTÜTZUNG BEI ZUGANG ZU INNOVATIONEN

Mit dem Technologie-Transfer-Netzwerk Region Stuttgart möchte die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart WRS neue Technologien und Forschungsergebnisse für kleine und mittlere Unternehmen und Start-ups aus der Industrieproduktion in der Region Stuttgart besser zugänglich machen.

Die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart WRS bietet für Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen aus der Industrieproduktion einen einfacheren Zugang zu neuen Technologien und Forschungsergebnissen. Durch das Technologie-Transfer-Netzwerk Region Stuttgart werden auf einer neuen Website etwa Kooperationspartner aus Wirtschaft und Wissenschaft vermittelt. Außerdem werden Unternehmen mit Informationen, Weiterbildungsmöglichkeiten

und Förderprogrammen zu speziellen Themen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz oder 3D-Druck unterstützt. Das Angebot richtet sich an Unternehmen, die sich über spezielle Technologien oder Auswirkungen der digitalen Transformation informieren wollen oder auf der Suche nach Unterstützung oder Anregung für Innovationen im Bereich Ihrer Produkte oder Prozesse sind. Ferner können geeignete Partner aus Wirtschaft oder Wissenschaft für ein Forschungsprojekt vermittelt werden. Außerdem kann bei Fragen zu einer Finanzierung oder zum Thema Patente und Schutzrechte beraten werden.

► technologietransfer.region-stuttgart.de

IMPULSPROGRAMM ZUM BETRIEBLICHEN MOBILITÄTSMANAGEMENT

Für den effizienten Einstieg in das betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) legt die Wirtschaftsförderung Region Stuttgart jährlich ein regionales Impulsprogramm zum BMM für Arbeitgeber auf. Das Programm richtet sich an Unternehmen, Kommunalverwaltungen, Hochschuleinrichtungen und weitere Institutionen aus der Region Stuttgart.

Kern des Programms bildet eine firmenübergreifende Workshop-Reihe, begleitet von individuellen Beratungen. Über einen Zeitraum von rund zehn Monaten erarbeiten die teilnehmenden Unternehmen, mit Unterstützung durch eine professionelle Beratung, ein erstes Mobilitätskonzept mit individuell angepassten Maßnahmen.

Das Impulsprogramm umfasst außerdem eine standardisierte Bestandsaufnahme im Unternehmen und einen unternehmensspezifischen Ergebnisbericht sowie einen gemeinsamen Abschlussbericht über die gesamte Programmrunde.

► *Kontakt:*

Alexandra Bading

Tel. 0711 2283535

Alexandra.Bading@region-stuttgart.de

Linus Köstler

Tel. 0711 50875509

linus.koestler@ext.region-stuttgart.de

► nachhaltige-mobilitaet.region-stuttgart.de

Wir möchten Sie gern auch in Zukunft über Wirtschaftsthemen Ostfilderns auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten verwenden wir ausschließlich für diesen Zweck. Wir geben sie in keinem Fall an Dritte weiter. Für den Fall, dass Sie zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten wollen, schreiben Sie einfach eine Email an wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de